

Ährenpost



Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Nr. 5

4. Jahrgang

27. Mai 1983

Liebe Leser,

Die letzten Nummern der Ährenpost waren geprägt durch Inhalte von musikischem, kulturellem und naturverbundenem Charakter, also alles Themen, die das Menschliche, das «Mensch-sein» im eigenen Sinn betreffen. Nun ist wieder einmal die trockene Materie der Finanzen an der Reihe, die jedes Jahr im Frühling mit gewohnter Regelmässigkeit in Form der Jahresrechnung zur Sprache kommt. Wer in den letzten Wochen die Zeitungen gelesen hat, konnte feststellen, dass die erfreulichen Nachrichten über positive Rechnungsabschlüsse vorherrschen, was auf einen gesunden Stand der Gemeindefinanzen schliessen lässt.

Auch in unserer Gemeinde kann der Gemeindeversammlung - gesamthaft betrachtet - eine Jahresrechnung vorgelegt werden. Nachdem im letzten Herbst im Zusammenhang mit dem Budget auf unerfreuliche Entwicklungstendenzen in der laufenden Rechnung hingewiesen werden musste, kann nun glücklicherweise festgestellt werden, dass wir «noch einmal davon gekommen sind». Die Gründe für diesen vor allem im Ausmass unerwartet positiven Abschluss werden in dieser Nummer durch Finanzvorstand Rolf Schönenberger im einzelnen dargelegt.

Nach der Verabschiedung einer erfreulichen Jahresrechnung hört die Arbeit der Behörden im Finanzbereich nicht auf, sondern geht sofort weiter, indem nun der Blick von der Vergangenheit auf die Zukunft gerichtet werden muss. Dabei muss nüchtern festgestellt werden, dass kaum von einer Schönwetterlage gesprochen werden kann, sondern dass eine weitverbreitete Wolkendecke mit heller und dunkler Färbung das Wetter bestimmt. Wie sich dieses - um in der Sprache der Wetterprognose zu bleiben - weiterentwickeln wird, ist sehr schwer vorauszusagen, da einige bestimmende Faktoren noch nicht bekannt sind. So vor allem die Auswirkungen der Steuergesetzrevision, dann aber auch die Entwicklung der Wirtschaftslage, die Gesetzesrevision bezüglich Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden und bezüglich der Staatsbeiträge usw. usw. Bei der Ausarbeitung von Budget und Finanzplan müssen deshalb die Behörden auch weiterhin genügend Vorsicht und angemessene Zurückhaltung walten lassen. Fällt das Resultat dann besser aus als erwartet, wie bei der Jahresrechnung 1982, so nehmen dies die Behörden wie auch die Steuerzahler sicherlich gerne zur Kenntnis.

Dr. M. Luther Gemeindepräsident

ZUM INHALT

Jahresrechnung 1982	34-36
Musikverein Harmonie	38
Musik- und Sängertage	39
Aktuelles aus der Gemeinde	
Veranstaltungskalender	36

Jahresrechnung 1982 der Gemeinde, erstmals nach neuem Rechnungsmodell

Rolf Schönenberger, Finanzvorstand

Auf die Übergangsprobleme vom alten zum neuen Rechnungsmodell wurde schon in früheren Ährenpost-Nummern hingewiesen. Insbesondere die neuen Bewertungsvorschriften der Aktiven in der Bilanz hatten für den Übergang eine gewisse Bedeutung. Nachdem bereits die Eingangsbilanz 1982 nach neuem Modell festgelegt wurde, gehören diese Probleme nun schon der Vergangenheit an. Für die laufende Rechnung und deren Interpretation ist hingegen wichtig zu wissen, dass neue Abschreibungsvorschriften das Ergebnis beeinflussen und, dass die einzelnen Posten nur sehr beschränkt mit dem Vorjahr verglichen werden können. Umso wichtiger wird dieses Jahr der Vergleich mit dem Budget.

Wesentlich grösserer Vorschlag des politischen Gutes

Wie die folgende Aufstellung zeigt, hat vor allem das politische Gut besser als bugetiert abgeschlossen. Das Schulgut liegt ziemlich genau im Budget, so dass die Gesamtrechnung einen Vorschlag aufweist, der rund Fr. 500 000.— besser ist als vorgesehen. Diese 500 000 Franken werden in der Bilanz als Eigenkapital ausgewiesen und können für künftige Abschreibungen und Aufwandüberschüsse der Laufenden Rechnung herangezogen werden.

	Politisches Gut		Schulgut		Total	
	Budget	effektiv	Budget	effektiv	Budget	effektiv
Ertrag	8416	8616	6465	6473	14881	15090
./. Aufwand vor Abschreibungen	7809	7623	5736	5722	13545	13345
— Abschreibungen	603	488	729	749	1332	1237
= Vorschlag (in 1000 Franken)	4	505	—	2	4	507

Beitrag an das Schulgut zulasten des politischen Gutes

Bei der Beurteilung dieser Resultate muss man jedoch wissen, dass darin Fr. 460 000.— enthalten sind, mit denen das politische Gut einen drohenden Rückschlag des Schulgutes ausgeglichen hat. An und für sich wäre der Ertrag des Schulgutes um diesen Betrag zu kürzen und ebenso der Aufwand des politischen Gutes. Mit anderen Worten: das Schulgut hätte in der obigen Aufstellung 460 000 Franken schlechter als budgetiert abgeschlossen, das politische Gut hingegen 960 000 Franken besser.

Dieser Beitrag wurde zwischen dem Gemeinderat und der Schulpflege, im Einvernehmen mit der Kantonalen Direktion des Innern, vereinbart, bedarf jedoch noch der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung.

Diese Lösung scheint sinnvoller zu sein, als einerseits im politischen Gut ein Eigenkapital von fast einer Million zu bilden und andererseits im Schulgut einen Rechnungsfehlbetrag von fast einer halben Million Franken.

Dies wäre umso widersinniger, als wir gemäss Budget 1983 nicht in der Lage sind, die laufende Gesamtrechnung auszugleichen und uns der Kanton mit rund zwei Mio. Franken unter die Arme greifen muss. Das Schulgut müsste 1984 obligatorisch -

nebst den normalen Abschreibungen - noch mindestens 20% dieses Rechnungs-Fehlbeitrages als Abschreibung in die laufende Rechnung nehmen, und der Kanton würde ebenso sicher verlangen, dass vom politischen Gemeindegut das Eigenkapital hierfür beigezogen würde, bevor er bereit wäre, uns weitere Millionen bereitzustellen.

Gründe der Budgetabweichungen

Obwohl das politische Gut so vorteilhaft abgeschlossen hat, dass auch das Resultat in der Gesamtrechnung rund eine halbe Million besser ist als geplant, besteht kein Grund zu Optimismus, wenn wir den Ursachen der Abweichungen nachgehen.

Bereits Mitte 1982 musste bei der laufenden Rechnung auf der Ertragsseite eine ungünstige Entwicklung festgestellt werden. Die Steuereinnahmen erreichten nicht die budgetierte Höhe und auch der Steuerkraft-Ausgleichsbetrag blieb (nur Fr. 45 000.— statt der budgetierten Fr. 400 000.—) erheblich unter den Erwartungen.

Das Schulgut hatte keine Möglichkeiten, diese Minderbeträge auf der Aufwandseite zu kompensieren, da die budgetierten hohen Abschreibungen durch

das starke Engagement von der Investitionsrechnung her gegeben waren. Dass die Abschreibungen sogar noch höher ausgefallen sind als budgetiert, ist darauf zurückzuführen, dass gemäss einer Sonderbewilligung der Direktion des Innern im Budget mit 8% (statt 10%) gerechnet werden durfte. Dies jedoch nur unter dem Vorbehalt, dass sonst kein Budgetausgleich möglich wäre.

Im politischen Gut konnten die erwähnten Ertragsausfälle durch besondere Mehreinnahmen in anderen Positionen mehr als ausgeglichen werden:

Wichtige Abweichungen auf der Ertragsseite

	Budget	effektiv
Ordentliche Steuern	2340	2236
Grundstückgewinnsteuern	650	1151
Festgeldzinsen	40	262

Die Grundstückgewinnsteuern sind ohnehin schwierig zu budgetieren. Zu einem grossen Teil ist die Überschreitung aber auf eine besonders förderliche Behandlung der pendenten Fälle durch die zuständige Behörde zurückzuführen. Mit einer Wiederholung dieses Resultates darf kaum gerechnet werden. Letzteres gilt - wie jedermann weiss - auch für die jüngste Entwicklung auf dem Festgeldzinsmarkt.

Auf der Aufwandseite hat das politische Gut vor allem bei den Abschreibungen eine Entlastung gegenüber dem Budget erfahren:

Wichtigste Abweichungen auf der Aufwandseite

	Budget	effektiv
Abschreibungen	603	488
Schuldzinsen	399	332

Dies bedeutet jedoch nur zu einem kleinen Teil eine echte Ersparnis, da die Differenz hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass die Investitionsrechnung - nebst ausserordentlichen Einnahmen - vor allem wegen Verzögerungen diverser Projekte (Jugendtreffpunkt, Mehrzweckgebäude) günstiger ausgefallen ist. Dementsprechend werden einfach künftige Rechnungen mehr belastet, wie schon das Budget 1983 zeigt.

Auch die geringere Belastung durch Schuldzinsen ist auf eine Liquidität zurückzuführen, die nur deshalb besser als erwartet ist, weil die erwähnten Investitionsausgaben erst 1983 oder später kommen.

Vermögensentwicklung

Massgebend für die Beurteilung der Vermögenslage unserer Gemeinde ist die Entwicklung des Verwaltungsvermögens, welches - nach Berücksichtigung eines eventuellen Eigenkapitals - am ehesten mit dem Investitionskonto nach altem System vergleichbar ist. Dieses Verwaltungsvermögen beeinflusst - zusammen mit der Investitionsrechnung - im wesentlichen die vorzunehmenden Abschreibungen und die inskünftigen Zinsbelastungen unserer Rechnung.

Da mit dem Übergang auf das neue Rechnungsmo-
dell jedoch diverse Bilanzpositionen zum Teil wesentliche Bewertungsveränderungen erfahren mussten, können diese Zahlen nicht mehr mit den Vorjahren verglichen werden. Dies ist erst mit der Rechnung 1983 wieder möglich. Immerhin wurde bereits nach neuem System eine Eingangsbilanz erstellt, was uns doch erlaubt, die Vermögensveränderung 1982 festzustellen.

Tabelle 1 (in 1000 Franken)

	31.12.81	31.12.82	Voranschlag Ende 1983
Verwaltungsvermögen	9741	10708	15456
./. Eigenkapital	—	505	505
= aus den laufenden Rechnungen abzu- schreibender Betrag			
	9741	10203	14951
100% Steuerertrag	5303	5590	5500
vorzunehmende Abschreibungen in Steuerprozenten			
	184	183	272

Aus der Tabelle 1 ist ersichtlich, wie sich das abzuschreibende Verwaltungsvermögen entwickelt, und der betreffende Betrag wird in Beziehung zum 100%igen Steuerertrag gesetzt.

Wir können daraus entnehmen, dass die seit 1973 feststellbare fortschreitende Gesundung unserer Finanzlage (vgl. Ährenpost 5/82) heute auf einer vorläufigen Talsohle angelangt ist und sich ab 1983 sprunghaft wieder verschlechtert. Die Zahl 272 in der Spalte 1983 bedeutet nichts anderes, als dass das abzuschreibende Verwaltungsvermögen beinahe dreimal den 100%igen Steuerertrag des betreffenden Jahres ausmacht. Dies entspräche ungefähr der Situation von 1975. Müsste nicht von Gesetzes wegen der Kanton - mit rund 2 Millionen Franken - unsere laufende Rechnung ausgleichen, so würde das Verhältnis noch wesentlich schlechter aussehen.

Diese Entwicklung des Verwaltungsvermögens hat natürlich auch noch eine stärkere Verschuldung zur Folge, was sich in der Zinsbelastung bemerkbar macht. Auch diese macht - wie die Tabelle 2 zeigt - 1982 noch 5,8 Steuerprozent aus, 1983 aber bereits wieder 10,9 Steuerprozent.

Tabelle 2 (in 1000 Franken)

	1981	1982	Voranschlag 1983
Passivzinsen	1036	1134	1216
./. Vermögenserträge	583	810	616
= Nettozinsbelastung	453	324	600
100% Steuerertrag	5303	5590	5500
Nettozinsbelastung in Steuerprozenten	8,5%	5,8%	10,9%

Da z.B. die Bauzinsen vom Schulhaus Tobel und vom Mehrzweckgebäude noch in das Verwaltungsvermögen einfliessen und in der Tabelle 2 nicht zum Ausdruck kommen, müssen wir für 1984 hier nochmals mit einer sprunghaften Verschlechterung rechnen.

Mit grossen Steuerfuss-Erhöhungen werden wir – die meisten Leser sind hier sicher dankbar dafür – nicht rechnen können, solange wir uns um 10% über dem Kantonsmittel bewegen. Wie rasch wir aus den sich abzeichnenden Engpässen herauskommen, wird daher nicht zuletzt auch davon abhängen,

wie sich der 100%ige Steuerertrag nach der letzten Steuerrevision entwickelt. Wiederum davon abhängen wird auch, wie rasch wir weitere Projekte, wie z.B. Gemeindezentrum, Jugend-Treffpunkt usw. in Angriff nehmen können.



VERANSTALTUNGS-KALENDER

Samstag, 18. Juni
08.30 bis 11.30 Uhr
Schulhaus neues Dörfli

Wuchemärt

Freitag, 24. Juni
20.00 Uhr
reformierte Kirche

Gemeindeversammlung

Abfahren

Grobgutabfuhr

- nördliches Gemeindegebiet: 22. Juni
- südliches Gemeindegebiet: 15. Juni

Es werden mitgenommen: Matratzen, Kisten, Möbel, Teppiche usw., grosse Stücke unbedingt zerlegen

Metallabfuhr

- ganzes Gemeindegebiet: 22. Juni

Es werden mitgenommen: Eisenteile aller Art, Blech, Metalle, Gusseisen usw., unverpackt bereitstellen

Nothelferkurs

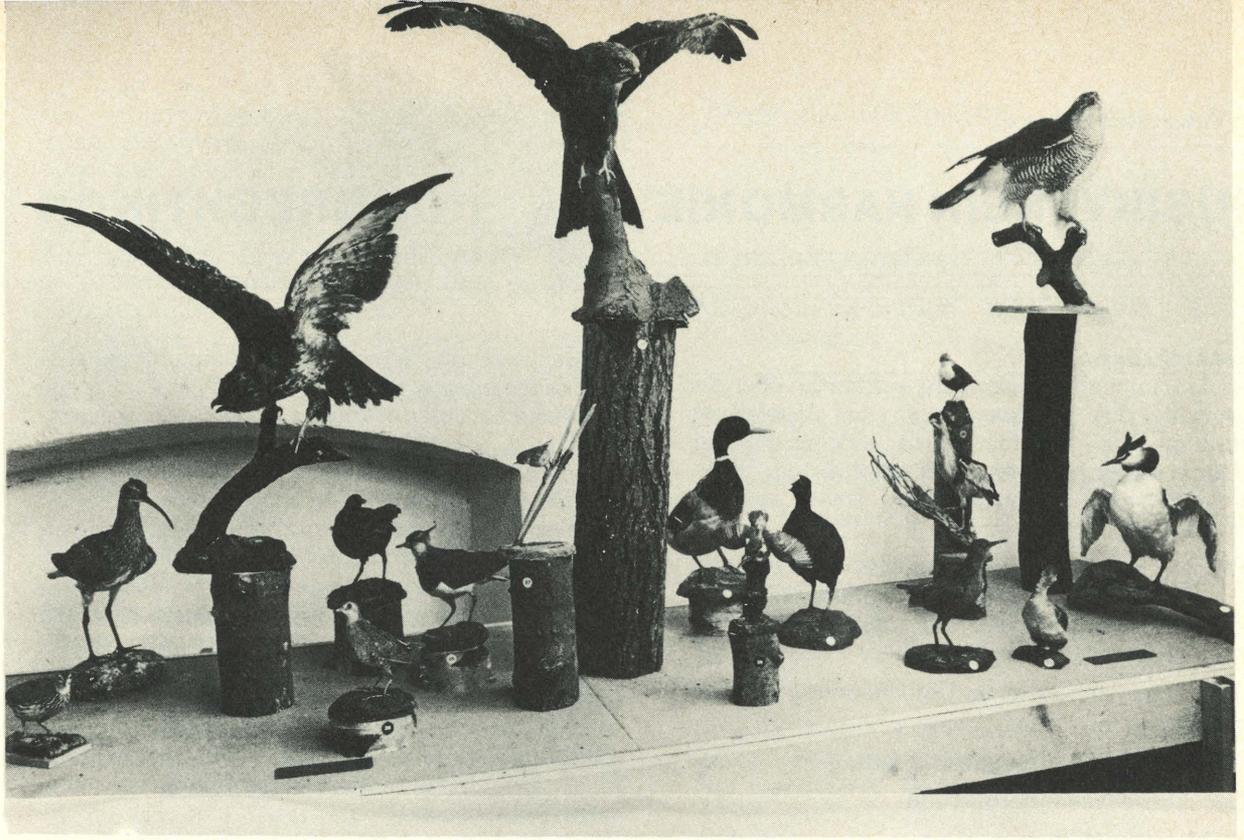
des Samaritervers eins Hombrechtikon

Kurszeit: 15.-29. Juni
Kurstage: Mittwoch und Montag
Kursort: Schulhaus Eichberg
Anmeldung: Frau M. Lüssi (Tel. 42 30 89)

Tennisfreunde aus Hombrechtikon

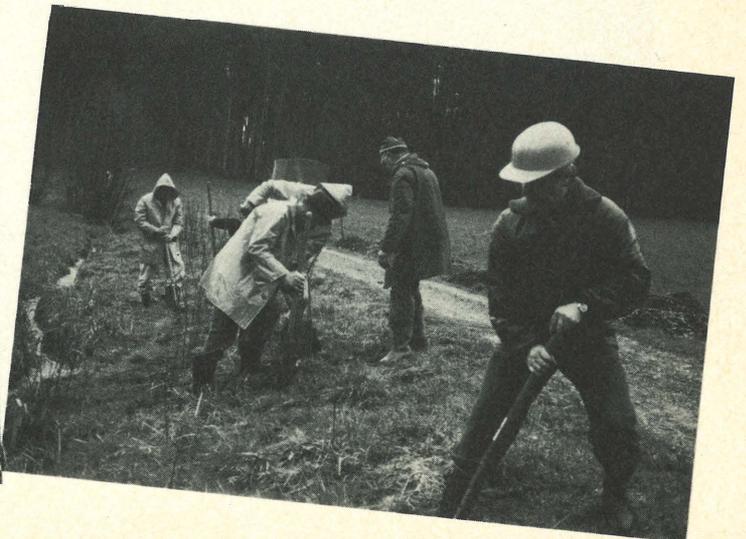
Am 2. Februar 1983 wurde der Tennisclub Stäfa/Hombrechtikon aus der Taufe gehoben. Bis heute zählt er bereits ca. 300 Mitglieder. Die Verhandlungen mit den Gemeindebehörden von Stäfa und Hombrechtikon sind soweit fortgeschritten, dass der Spielbetrieb auf dem Sportareal Froberg voraussichtlich im Laufe des nächsten Sommers aufgenommen werden kann. Für interessierte Tennisfreunde aus Hombrechtikon besteht die Möglichkeit, bei sofortiger Anmeldung noch in den Club aufgenommen zu werden, bevor eine Warteliste geführt wird.

Interessenten melden sich bitte bei:
Georg Kisseleff, Heusserstr. 25, Hombrechtikon
(Tel. 42 24 84)



Bilderbogen

von den Veranstaltungen
«Naturschutz im Dorf»



MUSIKVEREIN HARMONIE



HOMBRECHTIKON

Geschichtliches

Nachdem im vergangenen Jahr ausführlich über die Geschichte des Musikvereins in der Ausstellung «Musik im Dorf» berichtet wurde, möchte sich der Verein in seiner heutigen Form präsentieren. Stichwortweise seien jedoch ein paar Daten aus der Chronik erwähnt:

- 1908 8. Februar, Gründung des Musikvereins Hombrechtikon. Letztes unter uns weilendes Gründungsmitglied ist Ehrenpräsident Ernst Widmann.
- 1929 Erste Fahnenweihe. Umbenennung in «Harmonie»
- 1958 50-Jahrfeier. Neuuniformierung
- 1968 Letzte Neuuniformierung

Die «Harmonie» heute

Längst ist aus dem «schwankenden Schifflein in der Gemeinde», wie Gemeindepräsident Gustav Dändliker an der Fahnenweihe 1929 den Musikverein nannte, eine - auf festem Kurs fahrende - aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenkende Institution geworden. Dies zeigt auch das Jahresprogramm der Harmonie deutlich auf. - Rund die Hälfte der an die 80 Zusammenkünfte entfallen auf Auftritte in der Öffentlichkeit! Wer schätzt nicht die vom frühen Frühling bis in den Spätherbst stattfindenden Ständchen überall in der Gemeinde. Wie freudig

werden doch die Geburtstagsständchen für die älteren Gemeindemitglieder begrüsst! Wer könnte die musikalische Untermauerung an hohen Festtagen missen?

Aber nicht nur diese Stellenwerte zählen! Von ganz grosser Bedeutung ist der erzieherische Wert des Vereins. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass von den gegenwärtig 42 Mitgliedern deren elf in jugendlichem Alter stehen. Beim gemeinsamen Musizieren und dem nachfolgenden Beisammensitzen lernen so jung und alt die gegenseitige Wertschätzung. Eine Aufgabe, die in der heutigen Zeit sicherlich Priorität vor vielen anderen Dingen hat. Die Jungbläser werden zum guten Teil in eigenen Bläserkursen ausgebildet. Auch für die erwachsenen Mitglieder ist die Musik eine willkommene Abwechslung im hektischen Alltagsleben.

Wenn der Verein demnächst sein 75jähriges Bestehen feiern kann, seien doch abschliessend die bis heute 22 Präsidenten und zehn musikalischen Leiter nicht vergessen, welche mit unterschiedlichem Geschick ein grosses Stück Vereins- und Gemeindeleben prägten! Sollten Sie Interesse - sei es als Aktiv- oder Passivmitglied - an unserem Verein haben, melden Sie sich doch bitte beim Präsidenten Xaver Eberhard, Im Hasel.

Die Musikanten mit ihrem Direktor Ernst Schudel freuen sich im Jubeljahr ganz besonders, der Bevölkerung musikalische Freude zu bereiten.

Foto vom «Weissen Sonntag» 1983. Es handelte sich um den letzten «offiziellen» Auftritt in der alten Uniform.



MUSIK- und SÄNGERTAGE 1983 HOMBRECHTIKON

vom 3.-5.6. und 10.-12.6.1983

Festwochenende des Musikvereins «Harmonie»

FESTABLAUF

Freitag, 3. Juni

75 Jahre Musikverein «Harmonie»

- 20.15 Eröffnung, Jubiläumsakt, Ansprachen
21.00 Grosses Unterhaltungsprogramm mit den Dorfvereinen
Aufführung des von R. Borel eigens für diesen Anlass komponierten Fest-Hymnus
22.30 Tanz bis 03.00 Uhr mit dem Kurt Rohner-Sextett

Samstag, 4. Juni

Kinder- und Jugendlernachmittag

- 14.00 Kinder- und Jugendlernachmittag
Reservieren Sie sich mit Ihren Kindern diesen Nachmittag!

Neuuniformierung

- 20.00 Verabschiedung der alten Uniform
Festakt mit Neuuniformierung
Galakonzert mit der Patensektion Musikverein Stäfa
21.45 Grosser Unterhaltungsabend. Non-Stop-Show mit:
- Jo Lindemann-Band
- Mundharmonika-Gruppe «Les Vagabonds»
- Komikerpaar «Biff & Baff»
- Reckakrobaten «Happy Boys»
23.00 Tanz bis 04.00 Uhr mit der Jo Lindemann-Band

Und für die Jungen:

- 19.30 bis 24.00 Uhr im Singsaal Gmeindmatt:
Disco-Abend, organisiert vom Jugend- und Freizeitverein und Disco «Transatlantica»

Sonntag, 5. Juni

Kantonal Zürcher-Musiktag Kreis Zürichsee rechtes Ufer

- 10.10 Beginn der öffentlichen Festkonzerte in der ref. Kirche
10.15 Frühschoppenkonzert in der Festhalle
10.45 Unterhaltungskonzert mit diversen Musikvereinen
11.30 Bankett. Bankettmusik: Jugendmusik oberer rechter Zürichsee

Festwochenende des Sängervereins

FESTABLAUF

Freitag, 10. Juni

Grosses Ländlermusiktreffen

- 20.00 Begrüssung durch OK-Präsident Fritz Hüsler
20.05 Auftritt des Präsentators Wisel Bruhin
20.15 Kapelle «Pfannestielgruess» (Oetwil am See)
20.30 Schwyzerörgeli-Duett «Anderhalden-Rohrer» mit «Chlefeler-Wunder Marco» (Sachseln)
20.45 Kapelle «Alphüttli» (Ermenswil)
21.00 Kapelle «Ebenalp» (Dübendorf)
21.15 Kapelle «Nägeli-Stucki» (Hombrechtikon)
21.30 Pause - Tombola, Losverkauf
22.00 Kapelle Ländlermusik «Summerau» (Zürich)
22.15 Kapelle «Via Mala» (Trimmis)
22.30 Schwyzerörgeli-Trio «Hess-Buebe» (Küssnacht am Rigi)
22.45 Kapelle «Reichmuth-Bär» (Stäfa)
23.00 «Harmados Schnurregigeler» (Zürich)
23.15 **Finale**

Gemeinsamer Auftritt aller Kapellen (ausser den beiden Kapellen «Pfannestielgruess» und Schwyzerörgeli-Duett «Anderhalden-Rohrer», die in der Trotte engagiert sind)

- 23.15-
24.15 Ausgabe der Tombola-Soforttreffer

Tanz im Festzelt

- 23.20 Kapelle «Via Mala»
24.00 Kapelle «Ebenalp»
00.45 Kapelle «Alphüttli»
01.30-
02.00 Kapelle Ländlermusik «Summerau»

Tanz in der Trotte

- 20.30 Kapelle «Pfannestielgruess»
21.30 Schwyzerörgeli-Duett «Anderhalden-Rohrer»
22.30 Kapelle «Nägeli-Stucki»
23.30 Schwyzerörgeli-Trio «Hess-Buebe»
00.30-
02.00 Kapelle «Reichmuth-Bär»

Samstag, 11. Juni

Show - Tanz - Unterhaltung

- Durch den Abend führt der bekannte Conférencier «HERBY».
20.00 Begrüssung durch OK-Präsident Fritz Hüsler
20.05 Tanz mit dem Willy Scher-Orchester

- 13.00 Marschmusikdefilee auf der Rütistrasse
(Schlechtwetterprogramm in der Festhalle)
14.15 Fortsetzung der Konzerte in der Festhalle
14.30 Fortsetzung der Konzerte in der ref. Kirche
16.00 Veteranen-Ehrung in der Festhalle
17.30 bis 24.00 Uhr Tanz mit der Ländlerkapelle
Carlo Brunner
19.30 Verlosung der 10 Tombola-Haupttreffer

... und zum gemütlich «Höckeln»:

Betrieb in Bar und Bierzelt mit den Freudenberger Dorf-
musikanten und andern Bauernkapellen.

Verpflegung zu günstigen Preisen in der Festhalle!

EMPFÄNGE

Freitag, 3. Juni

Jubiläumsabend

- 19.45 Empfang der geladenen Gäste, Behörden, Ver-
einsdelegationen und Presse auf dem Festplatz

Samstag, 4. Juni

Neuuniformierung

- 15.00 Empfang des Musikvereins Tennenbronn
(Schwarzwald) bei der kath. Kirche. Gemeinsamer
Marsch zum Festplatz
19.15 Empfang des Musikvereins Verena und der gela-
denen Gäste, Behörden und Vereinsdelegationen

Sonntag, 5. Juni

Kreismusiktag

- 09.30 Empfang der Musikvereine beim Gemeindehaus
11.15 Empfang der Ehrengäste und Behörden beim
Gemeindehaus
12.30 Empfang weiterer Musikvereine bei der kath.
Kirche
14.15 Offizielle Begrüssung durch Dr. M. Luther, Ge-
meindepräsident, und W. Züger, OK-Präsident,
in der Festhalle
16.30 Verabschiedung des Musikvereins Tennenbronn

- 22.00 Show mit dem 15-Mann Unterhaltungs- und
Stimmungsorchester Dusslingen
24.00-
01.00 Ausgabe der Tombola-Soforttreffer
24.00-
04.00 Tanz und Unterhaltung mit dem Willy Scher-
Orchester
Tombola-Losverkauf den ganzen Abend.

Sonntag, 12. Juni

Sängerfest

- ab 9.00 Empfang und Ehrentrunk der Sangerinnen und
Sänger im Festzelt (bei schönem Wetter ausser-
halb des Festzeltes)
09.00-
11.30 Frühschoppenkonzert mit Trachtenkapelle
Dusslingen
12.30 Mittagessen im Festzelt mit Tafelmusik durch die
«Harmonie» Hombrechtikon
14.00 Hymne
14.15 Ansprache des OK-Präsidenten Fritz Hüsler
14.25 Fahnenakt
15.10 Auftritt Musikkapelle Dusslingen (15 Mann) mit
ihrer Volkstanz-Trachtengruppe (15 Personen)
15.50 Rangverkündigung
16.30 Unterhaltung und Stimmung mit der Trachten-
kapelle Dusslingen
18.00 Pause
19.00-
24.00 Tanz und Show mit der Trachtenkapelle
Dusslingen

Unterhaltung ausserhalb des Festzeltes

Ganzer Tag Rösslifahrten zum Lützelsee und diverse
Stände

Trotte

- ab 9.30 Trotte geöffnet (Musik durch Tonband)
16.00-
24.00 Tanz mit dem Duo Seebär

Tombola

- Ganzer Tag Losverkauf bis 21.00 Uhr
17.00-
19.00 Ausgabe der Soforttreffer
21.00-
21.30 Ausgabe der Soforttreffer
22.00 Ziehung der Tombola-Haupttreffer



An unsere Leserinnen und Leser

Redaktionsschluss für die Leserecke gibt es nicht.
Zuschriften werden soweit möglich in einer der nächsten Nummern
veröffentlicht.

Diese sind zu richten an:
Gemeindehaus
Redaktion Ährenpost
8634 Hombrechtikon

Herausgeber:
Gemeinderat Hombrechtikon
Druck: Druck AG, Hombrechtikon